

Informationen zu den Corona Regeln an der DSN

Infektionsepidemiologische Grundannahmen und Beobachtungen zu Schulen:

- SchülerInnen sind prinzipiell empfänglich für eine Infektion mit SARS-CoV-2 und können andere infizieren
- Kinder und jüngere Jugendliche sind jedoch seltener betroffen und keine Treiber der Infektion
- Ab dem Teenageralter sind Jugendliche ähnlich empfänglich und infektiös wie Erwachsene
- Kinder und Jugendliche zeigen häufig keine oder milde Symptome, schwere Verläufe sind selten
- Ausbrüche an Schulen werden in zunehmendem Maße beobachtet, können bislang aber gut kontrolliert werden
- Die anerkannten Infektionsschutzmaßnahmen sind auch im Kinder- und Jugendalter wirksam und ein wichtiger Baustein zur Bewältigung der Pandemie
- Hauptübertragung ist die respiratorische Aufnahme virushaltiger Partikel (Tröpfchen und Aerosole) im nahen Umfeld (unter 1,5 – 2 Meter) infektiöser Personen oder unter ungünstigen Bedingungen mit erhöhter Partikelemission wie beim Singen/Schreien, geschlossenen Räumen oder unzureichender Frischluftzufuhr

Wie werden die Regeln definiert?

Die festgelegten Coronamaßnahmen an der Deutschen Schule werden von einem Komitee, bestehend aus den Leitungsebenen und dem Gesundheitsteam in Beratung mit Ärzten und den Gesamtelternvertretern abgestimmt. Grundlage bilden die aktuell geltenden Vorgaben der kenianischen Regierung sowie die Empfehlungen des Robert- Koch-Instituts, basierend auf aktueller wissenschaftlicher Evidenz.

Welche Corona Maßnahmen gibt es an der DSN?

- AHA Regeln: Abstand halten, auch in den Pausen und auf dem Schulweg/ Transport Hygieneregeln befolgen, Husten/Niesetikette und Händehygiene, Tragen von Alltagsmasken außer zum Essen/ Trinken und beim Sport
- Keine Begrüßungsrituale mit Körperkontakt
- Feste Gruppenzuordnung/ Klassenstufen ohne Durchmischung
- Zeitliche und räumliche Konzepte für Pausen und Mittagessen
- Wegekonzepte, Einbahnstraßensysteme
- abhängig vom Infektionsgeschehen, Wechsel Präsenz/Distanzunterricht, Hybridsystem
- Aussetzen von Klassenfahrten, Schulfestern und anderen nicht zwingend notwendigen Schulaktivitäten
- Zutrittsverbot zum Schulgelände für Personen ohne konkreten Schulbezug
- Verlegung von Schulaktivitäten wie Sport möglichst ins Freie
- Kein Chorsingen und spielen von Blasinstrumente in ungeeigneten Innenräumen
- Schaffung zusätzlicher Klassenräume zur Entzerrung großer Klassenstärken

- offene Türen und Fenster in den Klassenräumen
- Temperaturkontrollen am Schuleingang, vor Betreten der Schulbusse
- Waschstationen vor Zutritt zum Schulgelände
- Personen mit Symptomen, die eine Erkrankung an Covid 19 vermuten lassen, oder Kontaktpersonen der Gruppe 1 zu verdächtigen oder positiv getesteten Personen dürfen das Schulgelände nicht betreten
- konsequente Umsetzung von Isolation und Quarantäne

Ziel der Coronamaßnahmen:

- Wiederaufnahme/ Aufrechterhaltung eines regulären und zuverlässigen Präsenzunterrichts
- Vermeidung von kompletten Schulschließungen
- Schutz aller SchülerInnen und Mitarbeiter vor einer Infektion, auch von Risikogruppen
- Verhinderung einer unkontrollierten Infektionsausbreitung, Gewährleistung einer schnellen Fallfindung, Nachverfolgbarkeit von Infektionsketten
- Konsequente Umsetzung von Isolierung und Quarantäne
- Stärkung des Vertrauens der Schülerschaft, Eltern und der Mitarbeiter in ein sicheres Umfeld Schule
- Nachvollziehbarkeit des Vorgehens durch klare Kommunikation

Was passiert bei wiederholten Verstößen gegen die Corona-Regeln?

Wird am 9.12. festgelegt und an die Gemeinschaft kommuniziert

Was passiert, wenn ein SchülerIn positiv auf Covid 19 getestet wird?

Der betroffene SchülerIn hat sich umgehend in häusliche Isolation zu begeben, für mindestens 10 Tage nach Testdatum und bis Symptomfreiheit besteht. Eine Wiederezulassung zum Schulbetrieb muss durch ein ärztliches Attest bescheinigt werden.

Familienmitglieder wie Eltern und Geschwister haben sich für 14 Tage in Quarantäne zu begeben, diese wird auch mit Vorliegen eines negativen Covid 19 Tests nicht aufgehoben. Während dieser Zeit ist ein Betreten des Schulgeländes untersagt.

Ausgehend vom Testdatum werden alle Kontakte der vorhergehenden 2 Tage zurückverfolgt, welche im Schulsetting stattgefunden haben. Hierbei ist es besonders wichtig, die festgestellten Kontakte in Kontaktpersonen der Kategorie 1 oder 2 zuzuordnen:

Kategorie 1 höheres Infektionsrisiko:

Person mit ≥ 15 Min. face-to-face Kontakt

Längere Exposition (z.B. 30 Minuten) in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole

Direkter Kontakt zu Sekreten

Kontaktperson Kategorie I ► Häusliche Quarantäne für 14 Tage

Kategorie 2 geringeres Infektionsrisiko:

Personen < 15 Min. face-to-face Kontakt (kumulativ)

Keine längere Exposition

(z.B. unter 30 Minuten) in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole

Kontakt $\leq 1,5$ m bei durchgehend korrektem Tragen von MNS oder MNB bei sowohl Quellfall als auch Kontaktperson

Kontaktperson Kategorie II ► Reduktion der Kontakte zu anderen Personen für 14 Tage

Ausgehend von den Kategorien wird festgelegt, welche Kontaktpersonen sich ebenfalls in Quarantäne begeben müssen. Für den Schulbereich wird das Corona Response Team diese Kontaktpersonennachverfolgung genauestens vornehmen und die entsprechenden Eltern natürlich über die erforderlichen Schritte informieren. Nach kenianischen Vorgaben muss das zuständige Gesundheitsamt für unsere Schule, welches die Schulüberprüfung im Oktober vorgenommen hat, über positive Fälle informiert werden.

Was passiert, wenn ein Familienmitglied eines SchülerIn positiv getestet wird?

In diesem Fall ist üblicherweise von einem Kontakt der Kategorie 1 auszugehen und somit hat sich der entsprechende SchülerIn, genau wie Geschwisterkinder, für 14 Tage in Quarantäne zu begeben. Sofern der betreffende SchülerIn keine verdächtigen Symptome aufweist, können Mitschüler weiterhin am Schulbetrieb teilnehmen. Die Eltern werden hier eine generelle Information erhalten und bei Änderungen benachrichtigt.

Was passiert bei Auftreten eines Verdachtsfalls in der Schule?

Treten während des Schultages Symptome auf, die eine Erkrankung an Covid 19 vermuten lassen, wird der betroffene Schüler zum Isolationsraum begleitet und dort von der Krankenschwester bis zur Abholung durch die Eltern betreut. Eltern sollten ihre Kinder bitte möglichst zügig innerhalb einer Stunde max. abholen. Personen mit Erkältungssymptomen können grundsätzlich eine SARS-CoV-2 haben und wir empfehlen dringend eine Testung. Bitte informieren Sie die Schule über den weiteren Verlauf.

Wann sollte ein Kind die Schule nicht besuchen?

Kinder sind häufig krank, da sich das Immunsystem gerade in jüngeren Jahren mit allen möglichen Erregern auseinandersetzt und das ist auch wichtig, um eine gewisse Immunität

aufzubauen. In Zeiten von Corona stellt uns dies vor besondere Herausforderungen, da gerade Kinder oftmals nur wenig Symptome aufweisen. Aus diesem Grund ist ein Schulbesuch von Kindern, auch mit nur leichten Erkältungssymptomen, leider nicht möglich. Um Ihnen die Differenzierung zu erleichtern, haben wir Ihnen ein Flow Chart angefügt, anhand dessen Sie erkennen können, wann Ihr Kind daheim bleiben muss und wie lange. Bitte bedenken Sie auch, wenn Sie an einer Erkältung erkrankt sind, bis zur Abklärung Ihre Kinder zur Sicherheit auch daheim zu behalten.

Wen müssen Sie als Eltern zwingend über Verdachts-/ Erkrankungsfälle informieren?

Jeder kann an Covid 19 erkranken! Als Schule ist es uns besonders wichtig, keine Stigmatisierung zuzulassen und über die Infektionswege und Erkrankung immer wieder aufzuklären.

Sollte es in Ihrer Familie zu einem Verdachts- oder Erkrankungsfall kommen, ist es unbedingt erforderlich, die Schule über das CORONA RESPONSE TEAM bestehend aus der Schul- und Kindergartenleitung, den 3 medizinischen Mitarbeiterinnen, Frau Sharma als HR sowie der Gesamtelternvertreterin Fr. Dr. Berit Lattorff per email an responseteam@germanschool.co.ke darüber zu informieren.

Wie wird an der Schule Temperatur gemessen?

Zum Messen der Körpertemperatur messen wir am sogenannten Körperstamm, also an der Stirn, Schläfe oder Hals. Die Extremitäten geben gerade bei Kindern keine exakte Temperatur an, da bei Fieber gerade diese oftmals eher kühl sind. Denken Sie einmal daran, an welchen Körperregionen Sie bei Ihren Kindern fühlen, wenn Sie Fieber vermuten.

Unsere guards werden regelmäßig geschult, wie die Temperaturmessung zu erfolgen hat und was bei Temperaturen ab 38°C zu tun ist:

- Die betreffende Person wird gebeten, warme Kleidung wie Schals abzulegen und das Auto zu verlassen auf einem zugewiesenen Parkplatz in der Nähe der guards. Nach 10 Minuten wird die Messung wiederholt. Bei nochmals erhöhter Körpertemperatur wird die Krankenschwester hinzugerufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.
- Außerhalb der Schulzeiten, wenn keine Krankenschwester anwesend ist, wird darum gebeten, bei Temperaturen über 38°C auch beim 2. Messen das Schulgelände wieder zu verlassen und damit der Covid policy Folge zu leisten.

Unsere Thermoguns sind nummeriert und werden regelmäßig überprüft.

Abhängig von den Temperaturen im Auto und im Außenbereich kann es manchmal zu falschen Messergebnissen kommen.

Sollten Sie wiederholt Probleme bei der Messung feststellen, bitten wir Sie eine email mit weiteren Informationen dazu an nurse@germanschool.co.ke zu senden.

Sars CoV 2 ist ein neuer Virus und wird stetig weiter erforscht. Das bedeutet, Vorgaben, die nach heutigem Wissensstand festgelegt werden, können sich dynamisch verändern und werden stetig überprüft und angepasst.

Das Infektionsrisiko lässt sich durch die benannten Maßnahmen deutlich reduzieren, aber nicht auf Null reduzieren. Die geschilderten präventiven Regeln sind Bausteine eines Gesamtpakets, bei dem wir auf Ihre Mithilfe angewiesen sind, auch im privaten Bereich nach Schulschluss. Lassen Sie uns gemeinsam durch diese schwierige Zeit

kommen und positiv nach vorne schauen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe, unsere Schule und Schulgemeinschaft gesund und sicher zu halten.

Nancy Windten
Gesundheitsberaterin

Sibylle Seite
Schulleiterin

Nairobi, den 7.12.2021